

Weniger Spenden und erstmals Mieteinnahmen

*Bürgerstiftung blickt auf
vergangenes Jahr zurück*

HEILBRONN Im Rahmen einer virtuellen Stiftungsratssitzung der Heilbronner Bürgerstiftung hat das Aufsichtsgremium unter Vorsitz von Oberbürgermeister Harry Mergel den Jahresbericht 2020 genehmigt und dem Vorstand mit Karl Schäuble (Vorsitzender), Thomas Schick (Stellvertreter), Angelika Biesdorf sowie Dirk Eberwein einstimmig die Entlastung erteilt.

Projekte Das Jahr 2020 war bei der Heilbronner Bürgerstiftung geprägt vom Erwerb des Käthchenhauses, dessen Kauf dank einer großen zweckgebundenen Zuwendung das Stiftungskapital erhöhte, sowie der Corona-Pandemie, die sowohl das Spendenaufkommen wie auch die Projektausgaben im Berichtsjahr negativ beeinflusste. An rückläufigen Spenden, erstmaligen Mieteinnahmen sowie aus den Vermögensanlagen flossen der Stiftung insgesamt 258 000 Euro zu. Projekte wurden mit 127 000 Euro gefördert – einige genehmigte Projekte wurden in das laufende Jahr übertragen.

Der aktuelle Finanzbericht für Ende April 2021 weist für das Stiftungskapital einschließlich Rücklagen, Sonderposten sowie Zustiftungen 2,34 Millionen Euro aus, die gesamten Anlagen mit Depots, laufenden Konten sowie Immobilie 2,55 Millionen Euro. Zustiftungen und Spenden sowie Geldeingänge betragen in den ersten vier Monaten rund 51 000 Euro.

Kultur Neben den vom Stiftungsrat genehmigten Projekten wie „Bündnis gegen Sucht, Gewalt und Intoleranz“, „Bewegt wachsen in Heilbronn“ sowie die Förderung von „Atoll – Assistenz und Wohnen für Menschen mit körperlichen Einschränkungen“, hat der Vorstand in den ersten Monaten die Unterstützung einiger Maßnahmen beschlossen. Dazu zählen „Respekt – Wege aus gewaltgeprägten Beziehungen“, Projekte um das jüdische Leben in Heilbronn, Angebote der Süd- und Nordstadtkids, der Kindertag des Stadt- und Kreisjugendrings im Pfühlpark, die Unterstützung der Kulturveranstaltungen von „Heilbronn ist Kult“ ebenso wie Workshops und Projekte an Schulen.

Der Vorstand der Stiftung bedauert, dass für den Kreis der Förderer und Freunde im vergangenen Jahr sowie aktuell keine speziellen Veranstaltungen angeboten werden können. Um mit diesem Kreis, der rund 350 Personen zählt, in Kontakt zu bleiben und zugleich die Arbeit des Stiftungsvorstands transparent zu machen, wurde ein Newsletter geschaffen, dessen vierte Ausgabe im Juni verschickt wird. *red*